

[drucken](#)[versenden](#)[kommentieren](#)

Eine Bushaltestelle zur Beruhigung

Von Petra Halamoda



Heimleiterin Meike Gärtner vor dem Erweiterungsbau. Er soll Ende 2008 fertig gestellt sein. 25 Plätze werden hier entstehen. Fotos: Petra Halamoda

Neuenstadt - Auf Hochtouren laufen die Arbeiten am Anbau des Dr.-Carl-Möricke-Altenstifts. „Der Wohnbereich für demente Menschen macht gute Fortschritte“, sagt Jürgen Link, Regionalleiter der evangelischen Heimstiftung, die gemeinsam mit der Stadt Neuenstadt das Projekt in Angriff nimmt. 25 Plätze entstehen hier. Meist sind es Einzelzimmer, auch zwei Doppelzimmer befinden sich darunter. Im Januar oder Februar 2009 können es sich Betagte gemütlich machen. Dass sie sich wohl fühlen, ist das Anliegen von Heimleiterin Meike Gärtner.

Sehnsucht nach der Heimat Um dieses Ziel zu erreichen, scheut sie nicht vor ungewöhnlichen Maßnahmen zurück. Die Außenanlage etwa ist abgegrenzt, so dass die Bewohner sie nicht verlassen können. Trotzdem wird eine Bushaltestelle installiert – mitten im Garten. Die Wahrscheinlichkeit, dass hier einmal die WEG vorbeikommt, tendiert aber gegen Null. Der Sinn des Widerspruchs: „Viele demente Bewohner haben den unbändigen Drang, nach Hause zu müssen, vielleicht um den längst verstorbenen Vater zu sehen“, erklärt Link. „Da bringt es gar nichts, den Leuten zu sagen, dass das Elternhaus nicht mehr steht.“ Viel besser sei es für die Bewohner, wenn sie ihren Koffer packen und an der Haltestelle sitzen dürften. Link: „Das wirkt beruhigend. Die Wahrheit würde sie sehr aufregen. In ihrem Bewusstsein befinden sie sich vielleicht im Jahr 1950 und wären schockiert zu hören, dass der Vater tot ist.“

Um diesem Lebensgefühl Rechnung zu tragen, legt Meike Gärtner Wert auf eine stimmige Einrichtung. „Die Ledercouch mit Chromfüßen wird man hier vergebens suchen“, sagt Jürgen Link. Eine Ausstattung aus den 50ern und 60ern hätte mehr Wohlfühlpotenzial, sagt Meike Gärtner: „Die Schrankwand in Eiche rustikal passt hier herein.“

Die Zimmer sind primär als Schlafräume konzipiert. Aufhalten sollen sich die Bewohner vor allem im Gemeinschaftsareal. Der Atriumbereich mit einem offenen Glaskuppeldach lädt dazu ein. Wen es ins Freie zieht, der kann über eine der zwei Terrassen einen Rundgang durch den Garten unternehmen.

Brunnen „Wir haben lange darüber diskutiert, was wir haben wollen“, sagt Link. „Fazit: Wir brauchen einen Platz, an dem man fühlen, riechen und etwas tun kann.“ Entstehen soll ein erhöhter Kräutergarten, damit sich niemand bücken muss, es gibt eine Gartenhütte mit Besen und Schubkarre, der die Bewohner animiert, selbst zum Rechen zu greifen. Am Schwengel-Pumpbrunnen stehen Gießkannen für den Einsatz bereit, am Gartenhäuschen ist das Kaminholz gestapelt. „Es findet sich mit Sicherheit jemand, der das Holz in den Korb packt, es von A nach B trägt und am nächsten Tag wieder aufstapelt“, sagt Link, der diese Situation in einem anderen Heim erlebt hat. „Als das Holz ausgetauscht wurde und somit einen Tag fehlte, war der Bewohner die ganze Zeit unruhig und unzufrieden.“

Überhaupt messen die Verantwortlichen dem grünen Wohnzimmer große Bedeutung zu. „Viele hatten früher einen Garten und verbinden damit gute Gefühle“, so Gärtner. Link stimmt zu: „Eine solche Parkanlage zur Verfügung zu haben, ist ein großes Glück.“

Später wird hier die Glaskuppel fürs Atrium eingesetzt.



[drucken](#)[versenden](#)[kommentieren](#)

Kommentare

0 Kommentare

zu diesem Artikel sind keine Kommentare vorhanden

Ihre Meinung zum Thema

Um Artikel kommentieren zu können, müssen Sie eingeloggt sein.
Jetzt kostenlos Community-Mitglied werden und mitmachen!

Benutzername**Passwort**
[Noch keinen Zugang?](#)
[Jetzt kostenlos registrieren!](#)

Mehr auf stimme.de

- » [Die Kraft des Irish Folk - 10.03.2009](#)
 - » [Hilfe in Krisensituationen - 10.03.2009](#)
 - » [Mathe bereitet am meisten Kopfzerbrechen - 10.03.2009](#)
 - » [Ehrenamtliche kümmern sich um Straffällige - 10.03.2009](#)
 - » [Das Hakenkreuz kam schlagartig, nicht schleichend - 10.03.2009](#)
 - » [Geschichte und Zukunft geben Anlass zum Feiern - 10.03.2009](#)
-